



Pressemitteilung

Luxemburg, den 1. September 2021

Prüfer nehmen Widerstandsfähigkeit der EU-Organe während der Pandemie ins Visier

Die COVID-19-Pandemie hatte weitreichende Auswirkungen auf die Arbeitsweise der EU-Organe. Der Europäische Rechnungshof (EuRH) führt derzeit eine Prüfung durch, um zu untersuchen, wie widerstandsfähig die EU-Organe in ihrer Reaktion auf die Pandemiekrise waren und wie sie daraus lernen.

"Aufgrund der Corona-Pandemie mussten Organisationen weltweit ihre Arbeitsmethoden anpassen, damit sie ihre Arbeit fortsetzen konnten", erklärte Marek Opiola, das für die Prüfung zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofs. "Die EU-Organe sind keine Ausnahme: Sie waren gezwungen, zu reagieren und sich an die neuen Umstände anzupassen. Wie sie reagiert und was sie gelernt haben, steht im Mittelpunkt unserer Prüfung."

Der Hof prüft derzeit die Widerstandsfähigkeit der wichtigsten EU-Organe (Parlament, Rat, Kommission und Gerichtshof) angesichts der COVID-19-Pandemie. Gegenstand der Prüfung sind die Maßnahmen, die in Brüssel, Luxemburg und Straßburg sowie in den verschiedenen Ländern getroffen wurden, in denen sich Standorte der Gemeinsamen Forschungsstelle der Kommission befinden.

Insbesondere werden die Prüfer untersuchen, ob die EU-Organe über umfassende und regelmäßig aktualisierte Notfallpläne und Vorsorgepläne verfügten und ob diese Pläne anerkannten Standards entsprachen. Die Prüfer werden ihr Augenmerk auch darauf richten, wie sich die Reaktion der Organe im Verlauf der Krise entwickelt hat und wie sie in der Lage waren, ihren jeweiligen Auftrag zu erfüllen und gleichzeitig den durch die Krise hervorgerufenen neuen Herausforderungen zu begegnen. Betrachtet werden schließlich die Lehren, die die Organe zogen, um sich auf die Bedingungen nach der Pandemie vorzubereiten.

Diese Prüfung ist Teil einer Reihe von Prüfungen, die der Europäische Rechnungshof durchführt, um die Auswirkungen der COVID-19-Krise in der EU zu bewerten. Die anderen Arbeiten konzentrieren sich auf die politische Reaktion der EU; Gegenstand dieser neuen Prüfung sind die EU-Organe selbst – als maßgebliche Akteure dieser Reaktion.

Diese Pressemitteilung enthält die Hauptaussagen der Prüfungsvorschau des Europäischen Rechnungshofs. Prüfungsvorschau in englischer Sprache im Volltext unter www.eca.europa.eu.

ECA Press

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu @EUAuditors eca.europa.eu

Der Hof veröffentlichte kürzlich zwei Analysen zur Reaktion der EU auf die COVID-19-Krise, eine über [gesundheitliche Aspekte](#) und die andere über [wirtschaftliche Aspekte](#). Außerdem veröffentlichte er einen Sonderbericht über [Fluggastrechte während der COVID-19-Pandemie](#). In seinem [Arbeitsprogramm für 2021+](#) kündigte der Hof an, dass jede vierte neue Prüfung des Hofes in diesem Jahr im Zusammenhang mit COVID-19 und dem Aufbaupaket stehen wird.

Hintergrundinformationen

Jedes Organ der EU arbeitet im Wesentlichen unabhängig. Was das Personalmanagement betrifft, so sind sie innerhalb eines gemeinsamen Rechtsrahmens weitgehend autonom. Fragen wie die Notfallplanung, Risikobewertungen, IT-Sicherheit, Arbeitsbedingungen und Gebäudemanagement unterliegen den internen Vorschriften jedes Organs.

Die Prüfung soll Mitte 2022 abgeschlossen werden. Prüfungsvorschauen stützen sich auf vorbereitende Arbeiten im Vorfeld einer Prüfung und sollten nicht als Prüfungsbemerkungen, Prüfungsschlussfolgerungen oder Prüfungsempfehlungen betrachtet werden. Die vollständige Prüfungsvorschau in englischer Sprache kann auf der Website des Hofes (eca.europa.eu) abgerufen werden.

Pressekontakt

Pressestelle des Hofes: E: press@eca.europa.eu

- Claudia Spiti – claudia.spiti@eca.europa.eu – M: (+352) 691 553 547
- Vincent Bourgeais – E: vincent.bourgeais@eca.europa.eu – M: (+ 352) 691 551 502